

einigen waren mitlers Jhesu Christi, durch welchen wir ein zugangk haben zu Gott dem Vater, inn welches Namen wir auch alles bitten sollen. Alhie wirt zum andernmal des mitlers Jhesu Christi ampt geschendet vnnnd gelestert vnd andere Mitler auffgeworffen. Es schmücke vnnnd lindere solche, wer da will, so muß ehr doch entlich mit schanden bestehen. Ehr kan nicht fürüber, muß zuuor bekennen, das der Lehr des heiligen Geists entgegen. Denn es ist nur ein einiger mitler zwischen Gott vnnnd Menschen, welcher ist Jhesus Christus.⁴⁸

Zum dritten, als nun der Meßpfaff wein vnd [B 4r:] Brodt geopffert vnnnd, wie ehr vermeint, durch solch opffer Gott versünet, so bittet ehr weiter, das diß Brod vnnnd Wein erst der Leib vnnnd Blut Christi werde,⁴⁹ wil abermal opffern. Diß ist die dritte klegliche verdamliche lesterung Gottes. Denn das Abentmal des Herrn wirt alhie geendert vnnnd auff ein ander werck getzogen widder die öffentliche einsetzung vnsers Herrn Jhesu Christi, welchs ebenso wol ein Sünde, ja viel ein grössere Gotteslesterunge ist als wenn man Gottes wort zur zeuberey mißbraucht.

Zum vierden, nachdem der Meßpfaff die wort des Abentmals gesprochen, lautet abermal der Canon vnd ist im grund seine meinung, das der Pfaff diese reine, heilige, vnbefleckte hostien Opffere.⁵⁰ Ach, das euch verblendte vnseilige leute Gott bekere! Lieber, saget vns an, aus was⁵¹ macht vnnnd befelh thut jhr solchs? Jch weis zwar wol, das jhr nicht mit einem Pünctlein der heiligen Schrift euch schützen können. Doch saget her, was jhr wisset, wir wollens hören. Jhr dürffet vns aber die obberürten sprüche nicht fürbringen. Denn auff dieselben haben wir droben gnug geantwort. So seint noch vieler gelerten Bücher verhanden, die diese sprüche verstendlich gnug auslegen.⁵² Derhalben thut jhr solchs auß Teufflicher vermessenheit vnnnd boßheit, one vnd widder Gottes Wort, dafür jhr Gott dem Allmechtigen am Jüngstem tage grosse rechenschafft geben werdet.

Zum Fünfftten bittet der Pfaff, Gott wolde [B 4v:] dieser Hostien gnedig sein.⁵³ Hie wolt ich gerne von den Papisten vnnnd Interimisten hören, weil sie selber sagen, das die Hostie der ware Leib vnsers Herrn Jhesu Christi sey oder, wie sie ytzund noch viel vnuerschempter dauon reden, der einige Son Gottes, den sie Gott dem Vater fürstellen, ob sie tzwischen Gott vnnnd Christum seinen Son mitler sein, sintmal sie für Christum bitten vnnnd jhn dem Vater versönen wollen, oder aber ob Christus der Mittler sey tzwischen jhn

⁴⁸ Vgl. I Tim 2,5.

⁴⁹ Vgl. Missale Romanum, 343.

⁵⁰ Vgl. Missale Romanum, 344.

⁵¹ wessen. Vgl. Art. wer, was 2), in: DWb 29, 73f.

⁵² Vgl. etwa Martin Luther, Vom Missbrauch der Messe (1521), in: WA 8, 506–537; Philipp Melancthon, Loci theologici (1535), in: CR 21, 481–485.

⁵³ Vgl. Missale Romanum, 344.